



Projekt ReLait - Warzen bei Rindern

Allgemeines

Warzen sind eine virale Erkrankung, die alle Arten von Tieren betreffen kann. Der Krankheitserreger ist das bovine Papillomavirus, das zur Familie der Papovaviridae und zur Gattung Papillomavirus gehört. Bei Rindern kommen in der Regel 6 verschiedene Papillomavirus-Typen vor, was erklärt, warum die Warzen unterschiedliche Formen haben: blumenkohlartig, spitz, klein oder gross.

Papillomaviren sind sehr hartnäckig, da sie gegen Lipidlösungsmittel, Säurebehandlungen und Hitze resistent sind. Ausserdem sind sie unter Tieren und auch gegenüber dem Menschen hochgradig ansteckend.

Konkret handelt es sich bei Papillomaviren um gutartige Wucherungen des Epithels der Schleimhäute und der Haut. Diese Tumore können an vielen Stellen des Körpers auftreten, insbesondere am Euter, unter dem Bauch und am Kopf von Tieren. In der Regel bilden sie sich von selbst zurück und betreffen vor allem Jungrinder unter zwei Jahren. In manchen Fällen können sie jedoch zu erheblichen finanziellen Verlusten führen, wenn z. B. eine junge Kuh mit zu vielen Warzen am Euter ausgemerzt werden muss, weil sie nicht mehr gemolken werden kann.

Die Eintrittspforte des Virus ist das Auftreten kleiner Hautwunden.



Warzen an den Zitzen.

Vorbeugung

Die Immunität spielt eine wichtige Rolle bei der Entstehung von Warzen. Ausserdem ist die Supplementierung mit Mineralien, speziell Magnesium und Zink, notwendig, um das Auftreten zu begrenzen und eine gesunde Herde zu erhalten. Wenn ein Tier von Warzen befallen ist, sollte es idealerweise von seinen Artgenossen isoliert werden können, um die Ausbreitung zu begrenzen. Besondere Aufmerksamkeit sollte dem Material gewidmet werden, das bei infizierten Tieren verwendet wird (Halfter, Nadeln, Handschuhe usw.).

Beim Melken verbreiten sich Warzen hauptsächlich über die Melkgeräte und über die Hände des Melkers. Das Tragen von Handschuhen schränkt die Verbreitung ebenfalls ein und es ist ratsam, Kühe mit Warzen an den Zitzen zuletzt zu melken, wenn dies möglich ist. Andererseits ist es ratsam, die Zitzen mit einer viruziden Lösung zu tauchen, wenn viele Tiere betroffen sind.

Mehrere Studien belegen, dass Rinder, die Farn gefressen haben, anfälliger für die Entwicklung von Warzen sind. Das Vermeiden von Weidegang für Jungvieh in solchen Gebieten scheint ebenfalls eine Präventionsmassnahme zu sein.

Behandlung

Es gibt verschiedene Behandlungsmöglichkeiten, um Papillomaviren zu bekämpfen. Ausserdem ist ein Impfstoff, der mit Warzen von Betroffenen hergestellt wird, eine gute Vorbeugung und der einzige in der Schweiz zugelassene Impfstoff. Die Kryotherapie wird ebenfalls angewandt, aber je nachdem, wo sich die Warze befindet, besteht ein Rückfallrisiko. Schliesslich können Warzen auch chirurgisch entfernt werden.

Andererseits bietet die Homöopathie einige Behandlungsmöglichkeiten, insbesondere bei Warzen an den Zitzen. Das Medikament wird einmal pro Woche verabreicht, und die Ergebnisse sind nach ein bis zwei Monaten sichtbar: Die Warzen trocknen aus und fallen ab.

- ◇ **Calcarea carbonica:** fleischige, runde, rote oder hornige, manchmal schmerzhaft, kleine und zahlreiche Warzen.
- ◇ **Lycopodium:** Warzen senkrecht zur Zitze, klein, zahlreich, schwarz und aufrecht, Enden rissig.
- ◇ **Antimonium crudum:** harte, hornige Warzen, oft glatt und flach, manchmal erhaben und sogar blumenkohlartig, schmerzhaft bei Berührung, Melkmaschine wird sehr schlecht vertragen.

FAQ

Material für Milchuntersuchungen bei Laborvet:

In Grangeneuve verfügen wir über einen Vorrat an Material für Milchuntersuchungen (Röhrchen, Umschläge, Dosen). Sie können Mireille Raemy (mireille.raemy@fr.ch oder 026 305 58 68) kontaktieren, wenn Sie diese benötigen.

